

„Enttäuscht über Vorgehen“

DISKUSSION: Kurtiniger SVP trifft sich mit Landesrätin Stocker wegen Frauenquote

KURTINIG (deb). Die Tatsache, dass in Kurtinig anstatt zwei deren drei Frauen im Gemeindevorstand sitzen sollten, erhitzt in der Unterlandler Gemeinde derzeit alle Gemüter. Der SVP-Ortsausschuss und Bürgermeister Manfred Mayr haben nun Landesrätin Martha Stocker zu einem Gedankenaustausch über die Problematik eingeladen.

„Bei der ganzen Diskussion geht es uns nicht um die Frauen selbst, sondern viel mehr um eine sachliche Klärung des Problems, das für alle Beteiligten zu einem ungunsten Thema geworden ist“, stellt Bürgermeister Manfred Mayr klar. In diesem Zusammenhang sei auch das Treffen mit Landesrätin Martha Stocker in erster Linie dazu da gewesen, die Sichtweise der Gemeinde darzulegen und Informationen auszutauschen.

SVP-Ortsobfrau und Gemein-



Im Bild (von links): Katharina Teutsch, Werner Gamper, Wilma Pellegrin, David Mottes, Edith Zemmer, Manfred Mayr, Martha Stocker, Paula Teutsch und Martin Ranigler.

dereferentin Edith Zemmer brachte dabei vor allem auch den Unmut der Gemeindevorteiler über das Vorgehen des Landesbeirates für Chancengleichheit zum Ausdruck. „Ich bin überrascht und enttäuscht darüber, dass das Frauenbüro zwar wild umhergeschossen hat, sich aber nie bei mir oder den betroffenen Frauen gemeldet

hat“, sagte Zemmer.

Landesrätin Martha Stocker konnte den Kurtiniger Vertretern beim Treffen zwar keine Ad-hoc-Lösung für den speziellen Fall der Gemeinde zusichern, deutete jedoch an, dass das derzeit gültige Wahlgesetz in jedem Fall in größerem Rahmen überarbeitet werden muss.